

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Ausgabe 2011 .....	IX
Vorwort der Promotionsausgabe 2009 .....	XIV
Dankeswort .....	XV
Anmerkungen zur Transkription, zur Verwendung von Sonderzeichen und ägyptischen Maßeinheiten .....	XIX
Verzeichnis der Abbildungen .....	XX
Verzeichnis der Tabellen .....	XXII
<b>Teil A: Konzeption der Arbeit</b> .....	<b>1</b>
I. Inhaltliche Konzeption .....	3
1. Einleitung .....	3
2. Forschungsbedarf und Erkenntnisinteresse .....	4
3. Thematik und Fragestellungen .....	5
II. Theoretische Konzeption .....	8
1. Vom erkenntnistheoretischen Dualismus zur empirischen Dualität von Handlungsverstehen und -erklären .....	8
2. Exkurs: Phasen des Handlungsverstehens und -erklärens im Forschungsablauf .....	13
3. Das handlungsorientierte Modell – Analyse der immanenten Bestandteile .....	14
4. Systematische Ableitung eines umfassenden Handlungsspektrums aus einer Alltagssituation .....	20
5. Präzisierungen der subjektivistischen Konzeption durch Berücksichtigung der praxisorientierten Theorie der dichten Beschreibung .....	22
a. <i>Datenerhebung</i> .....	22
b. <i>Datenauswertung</i> .....	24
c. <i>Darstellung</i> .....	25
6. Reflexionen zur Vermeidung von Biases unter Berücksichtigung der von SAID aufgeworfenen Orientalismusdebatte .....	27
a. <i>Vorwurf einer auf Stereotypen beruhenden Polarisierung</i> .....	27
b. <i>Vorwurf einer stereotypen Schablonisierung</i> .....	29
c. <i>Vorwurf einer imaginären Demarkation und Binnenuniformierung</i> ....	30
d. <i>Vorwurf einer physiognomischen Stigmatisierung, einer Arabo-                 und Islamophobie</i> .....	31
e. <i>Vorwurf wissenschaftlicher Manipulation durch Schaffung                 diffamierender und realitätsferner Neologismen und Theorien</i> .....	33
f. <i>Vorwurf eines Geodeterminismus</i> .....	34
g. <i>Vorwurf eines Immobilismus</i> .....	35
h. <i>Motive für die Schaffung solcher Verzerrungen</i> .....	36
i. <i>Allgemeine Konsequenzen aus der Orientalismusdebatte</i> .....	38

III. Methodische Konzeption .....	39
1. Befragung .....	40
a. <i>Zur Form der Befragung</i> .....	40
b. <i>Reflexionen zur Motivation potenzieller Interviewpartner     und zur Herstellung einer guten Gesprächssituation</i> .....	43
c. <i>Wichtige Anmerkung zur Datenaufzeichnung und -auswertung</i> .....	47
d. <i>Verzerrungen?</i> .....	48
e. <i>Experteninterview</i> .....	49
2. Teilnehmende Beobachtung .....	52
a. <i>Plädoyer für eine mehrjährige Feldforschung</i> .....	52
b. <i>Zur Form der teilnehmenden Beobachtung</i> .....	54
3. Fremddaten .....	57
<b>Teil B: Der Handlungsrahmen</b> .....	<b>59</b>
I. Einleitung .....	61
II. Politisch-normativer Handlungsrahmen .....	62
1. Die ägyptische Rechtstradition .....	62
2. Handlungsrelevante politisch-ideologische Strömungen in der modernen Geschichte .....	63
a. <i>Öffnung nach Europa (1798 – 1876)</i> .....	63
b. <i>Ägypten unter britischer Vorherrschaft (1876 – 1952)</i> .....	64
c. <i>Der arabische Sozialismus (1952 – 1974)</i> .....	66
d. <i>Die wirtschaftliche Öffnung</i> .....	67
III. Der durch Konventionen gesetzte Handlungsrahmen .....	68
1. Zur Bedeutung islamischer Orthopraxis .....	70
2. Anmerkungen zur christlichen Orthopraxis .....	76
IV. Der von der Provenienz und vom Zugehörigkeitsgefühl beeinflusste Handlungsrahmen .....	82
1. Innerägyptische Unterschiede .....	82
2. Die Nubier .....	83
3. Die Gäliya-s .....	84
4. Anmerkungen zu Verwestlichungstendenzen .....	90
V. Der räumliche Handlungsrahmen .....	95
1. Ausprägungen der zentralräumlichen Lage .....	95
a. <i>Hoher Grad an Zentralität aufgrund der Primatstellung</i> .....	95
b. <i>Zur Bipolarität und zur Bedeutungszunahme der Subzentren</i> .....	95
c. <i>Citytypische und -untypische Ausprägungen</i> .....	96
d. <i>Auswirkungen der Zentralität auf das Handeln der Citybewohner</i> .....	99
2. Städtebaulicher Grundriss .....	101
3. Charakteristika der Gebäudestruktur .....	105
a. <i>Architektur</i> .....	105
b. <i>Gebäudetypen und -nutzung</i> .....	107
c. <i>Wohnungszuschnitte</i> .....	110
VI. Zum Einfluss der sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen auf die Handlungsmöglichkeiten .....	111
1. Der finanzielle Handlungsrahmen .....	111
a. <i>Armut</i> .....	111
b. <i>Reichtum</i> .....	128
c. <i>Anmerkungen zur Mittelschicht</i> .....	135
2. Der durch Bildung gesetzte Rahmen .....	137

<b>Teil C: Ausgewählte Handlungssituationen</b> .....	141
I. Wohnraum beschaffen .....	143
1. Alltagsaufnahmen .....	143
2. Analyse .....	162
a. <i>Auf der Straße leben</i> .....	162
b. <i>Unkonventionelle Unterkünfte</i> .....	168
c. <i>Längerfristiges Wohnen in einem Hotel</i> .....	172
d. <i>Wohnungen des mieterfreundlichen alten Rechts</i> .....	174
e. <i>Wohnungen des vermietetfreundlichen neuen Rechts</i> .....	186
f. <i>Möblierte Wohnungen</i> .....	187
g. <i>Dienstunterkünfte</i> .....	188
h. <i>Eigenheime</i> .....	190
i. <i>Unterkünfte des staatlichen Wohnungsbau</i> .....	193
II. Wohnraum teilen .....	199
1. Alltagsaufnahmen .....	199
2. Analyse .....	221
a. <i>Exkurs: Hochzeit – ein hürdenreicher Weg</i> .....	221
b. <i>Die Großfamilie</i> .....	233
c. <i>Die Kleinfamilie</i> .....	240
d. <i>Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften</i> .....	248
e. <i>Einpersonenhaushalte – ein gesellschaftlich noch nicht       akzeptierter Lebensstil</i> .....	267
III. Nachbarschaft gewähren .....	275
1. Alltagsaufnahmen .....	275
2. Analyse .....	286
a. <i>Nachbarschaften über den Dächern von Kairo</i> .....	290
b. <i>Ša<sup>c</sup>bī-Nachbarschaften</i> .....	294
c. <i>Rāq-Nachbarschaften</i> .....	302
IV. Bildung ermöglichen .....	315
1. Alltagsaufnahmen .....	316
2. Analyse .....	331
a. <i>Schulabsentismus</i> .....	331
b. <i>Die staatlichen Schulen</i> .....	354
c. <i>Die Privatschulen</i> .....	383
d. <i>Die azharī-tischen Bildungseinrichtungen</i> .....	414
<b>Teil D: Fazit</b> .....	459
I. Der handlungsspektrale Ansatz als neue erkenntnistheoretische Konzeption der Sozialgeographie .....	461
1. Der handlungsspektrale Ansatz als verzerrungsärmere Alternative zu anderen sozialgeographischen Vorgehensweisen .....	462
a. <i>Intensive Auseinandersetzung mit Verzerrungen und deren       Vermeidung</i> .....	462
b. <i>Handlungs- statt Raumorientierung</i> .....	462
c. <i>Systematische Ableitung eines umfassenden Handlungsspektrums       aus einer Alltagssituation</i> .....	464
d. <i>Verzerrungsminderung durch Triangulation</i> .....	465
e. <i>Verzerrungsminderung durch erkenntnistheoretischen       Perspektivwechsel</i> .....	465

2.	Koordinierung von theoretischer Konzeption, Methodik, Forschungsablauf und Gliederung der Kapitel .....	466
II.	Breites Spektrum an Handlungsmöglichkeiten .....	469
1.	Breites Handlungsspektrum als Folge einer weit geschichteten Gesellschaft .....	469
a.	<i>Typische Handlungskonzepte der armen Bevölkerung</i> .....	470
b.	<i>Typische Handlungsmuster der finanziell abgesicherten Schichten</i> .....	472
2.	Breites Handlungsspektrum als Folge einer zwischen Tradition und Moderne hin- und hergerissenen Gesellschaft .....	474
3.	Breites Handlungsspektrum als Ergebnis des politischen Stils .....	475
a.	<i>Häufiger Systemwechsel</i> .....	475
b.	<i>Mangelnde Bereitschaft zur Abrogation</i> .....	477
c.	<i>Durch Liberalisierung mehr Handlungsfreiheit</i> .....	479
III.	Gesellschaftliche Solidarität als partikularer Ausgleich der Insuffizienz des staatlichen Sozialsystems .....	481
1.	Die Familie als Keimzelle zwischenmenschlicher Solidarität .....	482
2.	Nachbarschaftliche Solidarität .....	484
3.	Solidarität unter Freunden und Kollegen .....	484
4.	Solidarität des Arbeitgebers .....	484
<b>Teil E:</b>	<b>Anhang</b> .....	487
I.	Literaturverzeichnis .....	489
1.	Quellen in lateinischer Schrift .....	489
2.	Quellen in arabischer Schrift .....	525
3.	Zitierte Internetseiten .....	527
4.	Archive und statistische Datensätze .....	531
5.	Rechtsquellen .....	533
II.	Glossar .....	535
<b>Teil F:</b>	<b>Zusammenfassungen</b> .....	559
Zusammenfassung	.....	561
Summary	.....	566
Récapitulatif	.....	571
خلاصة	.....	١